

Voll auf Holz gebaut

Sachsenkamer Schreinerei von Alv Kintscher und Geltinger Baufirma Vorholz Hawran erhalten Wirtschaftspreis

VON VERONIKA WENZEL

Bad Tölz-Wolfratshausen – Der Werkstoff Holz ist es, was die Preisträger des Landkreis-Wirtschaftspreises (wir berichteten) verbindet. Die Sachsenkamer Schreinerei von Alv Kintscher fertigt daraus beispielsweise das Interieur für Luxusyachten. Die Holzbau Vorholz Hawran GmbH aus Gelting baut daraus ganze Häuser. Was beide noch verbindet, ist die Vorliebe für ausgetretene Pfade.

280 Gäste aus Wirtschaft und Politik hieß Landrat Josef Niedermaier am Montag „in der Betriebsauna des Landratsamtes“ – spricht: dem großen Sitzungssaal – willkommen. Nach seinen einführenden Worten und einem Grußwort von Handwerkskammer-Präsident Heinrich Traublinger hatten die Laudatoren das Wort. Peter Frieß von der Genossenschaft Zukunftswerk übernahm diese Aufgabe für den Holzhaus-Bauer. Vor 300 Jahren sei der Begriff Nachhaltigkeit geprägt worden. Die Botschaft: „Holt nicht mehr Holz aus dem Wald wie in derselben Zeit nachwachsen kann.“ Heute gebe es immer mehr Menschen, die ethisch einwandfrei konsumieren wollen. „Die sagen: ‚Wir wollen nicht schuld sein, dass der



Freuten sich gemeinsam über den Wirtschaftspreis (v. li.): Sachsenkams Bürgermeister Johann Schneil, Landrat Josef Niedermaier, die Geretsrieder Rathauschefin Cornelia Irmer, Handwerkskammer-Präsident Heinrich Traublinger, Monika Hund und Alv Kintscher (vorne, mit Urkunde), Tilmann Vorholz (hinten), Georg Hawran, Silvia Vorholz, Laudator Dr. Georg Strasser, Sabine Hawran, Laudator Peter Frieß und die Kinder (vorne, v. li.) Nepomuk Vorholz (5), Valentin Vorholz (6), Franziska Hawran (11), Amelie Vorholz (8) und Maximilian Hawran (9). Umrahmt wurde die Feier von der Musikgruppe „Crème fesch“.

FESCHFOTO: PRÖHL

kleine Eisbär von der Scholle rutscht“, betonte Frieß. Gefragt sei eine „ökosoziale Marktwirtschaft“ – und genau nach diesem Prinzip arbeiten die Geschäftsführer Tilmann Vorholz und Georg Hawran. Während bei der Betonproduktion dreimal so viel CO₂

ausgestoßen wird wie vom gesamten Flugverkehr zusammen, ist die Verarbeitung von Holz CO₂-neutral.

Die Holzbau GmbH verbessert diese Bilanz weiter: Nach jedem Hausbau werden genauso viele Bäume gepflanzt, wie für das Haus ver-

baut wurden. Mit 28 Mitarbeitern sei das Unternehmen nicht groß, „aber es ist groß im Kommen“, lobte Frieß. „Ich empfehle diese Firma als Vorbild.“ Vorbildlich war auch das Geschenk, das die Chefs mitgebracht hatten: Für jeden Gast gab es einen Fich-

ten-Setzling. „Wenn Sie im Garten keinen Platz haben, dürfen Sie ihn gerne in den Wald bringen“, so Vorholz.

Eine lange Freundschaft verbindet Laudator Dr. Georg Strasser mit Preisträger Alv Kintscher. Strasser hatte vor über 15 Jahren den Schreiner

beauftragt, Möbel für sein neues Haus zu fertigen, war dann aber so begeistert von dessen Arbeit, dass er ihm die Bauleitung übertrug. Neuland für Kintscher, das er mutig beschritten habe. Das entspreche auch seinem von Goethes Faust entlehnten Wahlspruch: „Vermesse Dich, die Pforten aufzureißen.“ Das bedeute, sich nicht an neuen Herausforderungen vorbeizumogeln, sondern diese anzunehmen. Das habe Kintscher immer getan. Beispielsweise durch die „ästhetische Revolution seiner Produkte“. Während im elterlichen Betrieb vor allem Bauernschränke gefertigt wurden, stattdessen der Schreiner heute Milliardärs-Yachten aus – ohne die Wurzeln zu vergessen. „Das Wilde und Rohe als Schmuck verstehen“, das zeichnet den Stil aus, den Kintscher „Modern Nature“ nennt. Aber auch die Geschäftsprozesse habe er revolutioniert. Er klebe nicht am Prinzip „Das haben wir schon immer/nach nie so gemacht“. Und sein Unternehmen „gibt uns das, was wir Menschen so dringend brauchen: Schönheit“, sagte Strasser. Kintscher lobte vor allem sein Team: „Gewinnen kann man nur mit der Mannschaft.“ Der Preis sei eine schöne Motivation „für unsere nächsten Aufgaben“.

IHRE REDAKTION

Veronika Wenzel
Tel. (0 80 41) 76 79 46
Andreas Steppan
Tel. (0 80 41) 76 79 23
Jens Hendryk Däßler
Tel. (0 80 41) 76 79 38
Christoph Schnitzer
Tel. (0 80 41) 76 79 35

Fax (0 80 41) 76 79 28

lokales.toelz-kurier@
merkur-online.de

AKTUELLES IN KÜRZE

BAD TÖLZ Wohnprojekt der Generationen

Seit etwa drei Jahren arbeiten zahlreiche junge und ältere Menschen in Bad Tölz an ihrem Traum: Ein Miteinander der Generationen auch beim Wohnen umsetzen zu können. Bestehende Projekte wurden besichtigt und kontaktiert, ein Infotag „Wohnen“ organisiert und vielfältige Anregungen und Vorträgen zum Thema Wohnen in Gemeinschaft aufgegriffen. In seiner Sitzung beschloss der Kreis zudem, dass sich die Arbeitsgruppe „Gemeinschaftlich wohnen in Bad Tölz“ dem Förderverein Mehrgenerationenhaus anschließen wird. In der Versammlung am morgigen Donnerstag, 25. Juli, um 19 Uhr in den Räumen des Tölzer Mehrgenerationenhauses im Erdgeschoss